MICHAEL PERSINGER & DIE UFOs

Artikel

Eingetragen von:

Geschrieben am: 04.02.2007 04:00:00

von Greyhunter

Am 1. April 2oo6 lief auf dem deutschen Nachrichtenkanal "N24" ein recht interessanter Dokumentarfilm zum UFO-PhÃ¤nomen mit dem Titel "UFOs: Begegnungen der dritten Art".

Dort wurde auch das EntfÃ¼hrungsphÃ¤nomen behandelt und mit einer These des Neurowissenschaftlers [anderen Quellen zufolge des Psychologen] Michael Persinger erklÃ¤rt.

Dieser meint, dass elektromagnetische Felder auf das menschliche Gehirn einwirken und zu â€šHalluzinationenâ€™ im Bereich der SchlÃ¤fenlappen fÃ¼hren. Die Quelle dieser Felder stammt von der Erde selbst und ergebe sich durch tektonische Spannungen, die auch zu LichtphÃ¤nomenen fÃ¼hren, die wir als â€šErdbebenlichterâ€™ kennen. Persinger meint, damit alle â€šparanormalenâ€™ Nahbegegnungen erklÃ¤ren zu kÃ¶nnen â€“ auch die Sichtung von Feen, Kobolden, religiÃ¶sen Visionen usw.

In dem Beitrag war ein Proband zu sehen, dem ein Helm mit Elektroden aufgesetzt wurde. Er wurde einem schwachen elektromagnetischen Feld ausgesetzt und schilderte interessante SinneseindrÃ¼cke: Er fÃ¼hlte sich leicht und schwerelos, sah Lichtmuster, helles weiÃŸes Licht, spÃ¼rte KÃ¤lte und â€šerkannteâ€™ Gesichter ihm bekannter Personen. Als letztes schilderte er, dass er grÃ¤uliche â€šWachsmenschenâ€™ sehen kÃ¶nne. Damit endeten seine â€šErfahrungenâ€™.

Der Bericht des Probanden ist sicherlich sehr interessant, doch reichen diese wenigen Hinweise aus, um das UFO-EntfÃ¼hrungsphÃ¤nomen zu erklÃ¤ren? Das Problem an Persingers These ist schon im Beitrag zu erkennen: Solche â€šErfahrungenâ€™ lassen sich nur im Labor â€šherstellenâ€™, nicht jedoch unter â€šrealen Bedingungenâ€™, etwa in der Natur bzw. in einer Stadt. Persinger hat seine These in den wichtigen GrundzÃ¼gen bereits 1976 entwickelt, doch bis jetzt blieb jeder Beweis aus, dass sie auch â€šAlltagstauglichâ€™ ist.

Das unter â€šverÃ¤nderten BewusstseinszustÃ¤ndenâ€™ auch â€šWesenâ€™ gesehen werden ist hingegen nicht neu. Wir haben hier eine Jahrtausendealte schamanistische Tradition, die gerade auf der Einnahme von Drogen basiert und zu Ã¤hnlichen Halluzinationen fÃ¼hrt. In diesen ZustÃ¤nden werden auch Menschen und Tiere wahrgenommen, was aber nicht bedeutet, dass es sie deshalb nicht trotzdem â€“ â€šin der realen Weltâ€™ - gibt. Das heiÃŸt, halluzinierte â€šBegegnungenâ€™ mit EntitÃ¤ten schlieÃŸen echte Kontakte im normalen Wachbewusstsein nicht aus!

Ein weiteres Problem an Persingers These ergibt sich daraus, dass sich â€šUFO-Hotspotsâ€™ und Gegenden mit hoher seismischer AktivitÃ¤t selten bis gar nicht Ã¼berschneiden. Auch die Lebensdauer eines â€šErdbebenlichtesâ€™ â€“ das ja letztlich fÃ¼r die â€šSichtungâ€™ | â€šEntfÃ¼hrungâ€™ verantwortlich sein soll, ist nur sehr kurzzeitig â€“ lediglich ein paar Sekunden,

wÃ¤hrend echte UFO-EntfÃ¼hrungen um zwei Stunden herum andauern. Die Untersucherin Susan Blackmore unterzog sich Persingers Test und hatte erst nach zehn Minuten die ersten EindrÃ¼cke gespÃ¼rt â€“ ein Zeitraum der weit Ã¼ber der Lebensdauer eines â€šErdbebenlichtesâ€™ liegt.

Wenn elektromagnetische Felder und seismische AktivitÃ¤t paranormale Erfahrungen erzeugen, stellt sich die Frage, warum wir aus solchen Gegenden nicht massenweise Berichte haben? Auch die Mitarbeiter von Kraftwerken mÃ¼ssten stÃ¤ndig von AuÃŸerirdischen â€šverschlepptâ€™ werden, denn dort gibt es ja auch elektromagnetische Felder â€“ allerdings ist uns nichts von solchen Berichten bekannt.

In der Dokumentation ist auch die Rede davon, dass der bekannte Hill-EntfÃ¼hrungsfall von 1961 sich dergestalt erklÃ¤ren lÃ¤sst. Nun ist es aber so, das New Hampshire [der Ort an dem sich der Vorfall abspielte] kein Erbebenzentrum ist. Wo soll also dann das elektromagnetische Feld herkommen? Warum haben wir dann nicht viel mehr Berichte aus der Region? Die Hills sahen auch mehr als nur â€šLichtâ€™ und â€šgraue Wachsmenschenâ€™. Sie sahen das Objekt aus verschiedenen Distanzen, die Wesen, hatten mit ihnen Kommunikation, sie wurden verschleppt und untersucht und dann wieder freigelassen. Der Proband von Persinger sah auch keine â€šSternenkarteâ€™ und die Erfahrung wÃ¤hrte nur Minuten, ganz im Gegenteil zur Hill-EntfÃ¼hrung.

Ein Aspekt, der an der Dokumentation Ã¼brigens sehr merkwÃ¼rdig ist, ist der bereits erwÃ¤hnte Bericht des Probanden der die â€šWachsmenschenâ€™ wahrnahm. Persinger vertritt â€“ wie bereits berichtet â€“ die These schon seit 1976 und alle Probanden schilderten bisher immer nur, dass sie das GefÃ¼hl einer â€šPrÃ¤senzâ€™ hatten, keiner sah irgendwelche Wesen! Nun beschreibt der Proband in dem Bericht aber plÃ¶tzlich genau das. Es stellt sich wirklich die Frage, ob hier Persinger nicht â€šnachgeholfenâ€™ und dem Probanden zuvor erzÃ¤hlt hat, was er zu sehen bekommt | zu sehen hat â€“ dergestalt also auf ihn eingewirkt wurde. Im schon erwÃ¤hnten Bericht von Susan Blackmore war das der Fall! Es ist doch merkwÃ¼rdig, dass Persinger in all den Jahren nicht in einem einzigen seiner Artikel auf ein solches Detail hinweist und es nun plÃ¶tzlich aus dem Hut zaubert, wie der Magier das Kaninchen!

[Ganz Ã¤hnlich gingen vor ein paar Jahren Ã¼brigens auch der Philologen Dr. Alvin Lawson und der Forscher William McCall vor. Sie behaupteten, dass sie Personen hypnotisiert hÃ¤tten, die zuvor noch niemals mit dem UFO-PhÃ¤nomen zu tun gehabt hatten. Diese hÃ¤tten dann [von sich aus] die gleichen â€šErlebnisseâ€™ geschildert, wie die â€šechtenâ€™ EntfÃ¼hrten. SpÃ¤ter stellte sich jedoch heraus, dass die beiden Pseudoforscher ihren Probanden EntfÃ¼hrungserfahrungen suggeriert haben â€“ also bis ins kleinste Detail â€švorgabenâ€™, was sie gerade â€šsahenâ€™ und â€šerlebtenâ€™! Das ist bei Hypnose nicht schwer, im hypnotischen Zustand ist man ein gutes Medium fÃ¼r Beeinflussungen jeder Art! Lustig ist, dass UFO-Skeptiker die Versuchsanordnung noch heute als â€šBeweisâ€™ gegen ein echtes CE4-PhÃ¤nomen vorlegen, obwohl sie doch auch die HintergrÃ¼nde des Testes kennen mÃ¼ssten!? Wird hier also mit â€šgezinkten Kartenâ€™ gespielt um Untersucher und EntfÃ¼hrte in einem schlechten Licht erscheinen zu lassen?]

Persingers Hypothese ist sicherlich interessant, allerdings lÃ¤sst sie sich nicht auf das UFO-EntfÃ¼hrungsphÃ¤nomen anwenden: Zum einen ist der Ablauf dieser Erfahrungen viel zu komplex und zu einheitlich, als das sie mit den Berichten von Persingers Probanden erklÃ¤rt oder verglichen werden kÃ¶nnten [die â€šquasimedizinischenâ€™ Untersuchungen und das â€šverschleppt werdenâ€™ fehlen vÃ¶llig, der â€šZeitfaktorâ€™ passt nicht usw.]. Zum anderen hinterlassen CE4-Erfahrungen bisweilen kÃ¶rperliche Spuren, sie ereignen sich immer wieder an

verschiedenen Orten, werden oft auch von mehreren Personen erlebt. Bei Abductions werden auch â€šmassiveâ€™ UFOs gesichtet und nicht nur Persingers Erdbebenlichter, ganz abgesehen davon, dass die fremden EntitÃ¤ten auch ohne â€šFortbewegungsmittelâ€™ in Erscheinung treten. Echte EntfÃ¼hrte weisen auch psychologische Traumata auf, Persinger Probanden nicht!

Man kann es drehen und wenden wie man will, dass UFO-Abduction-PhÃ¤nomen lÃ¤sst sich mit Persingers These nicht erklÃ¤ren. TatsÃ¤chlich wÃ¤re es im Rahmen der journalistischen Sorgfaltspflicht besser gewesen, in der genannten Dokumentation auf die vielen SchwÃ¤chen seiner Hypothese zu verweisen, als sie gleich als â€šLÃ¶sungâ€™ zu prÃ¤sentieren! Aber wen interessieren schon die Details und Fakten, wenn man statt dessen schnelle LÃ¶sungen prÃ¤sentieren kann? Kennen wir das nicht bereits in gleicher Form von unseren UFO-Skeptikern und â€šZetetikernâ€™?



(Foto: MÃ¼llsack. Solche oder so Ã¤hnliche wurden schon von Skeptikern im aufgeblasenen Zustand in den Himmel gejagt, um damit "UFO Stimuli" nachzuweisen...die Ã„hnlichkeit zu z.B. den Objekten auf Bild 2 und 3 (s.unten) ist in der Tat verblÃ¼ffend

)..oder? :-D

Quellen:

N24 Dokumentation â€šUFOs: Begegnungen der dritten Artâ€™
Craig Roberts, Der Mensch als Teil des UFO-PhÃ¤nomens, GEP-Sonderheft NÂ°16
Illobrand von Ludwiger, MUFON-CES-Tagungsband NÂ°10

Persinger und seine Hirnforschung:
http://www.zeit.de/archiv/1996/45/sel ... txt.19961101.xml?page=all